

Landesgesetzblatt für Wien

860

Jahrgang 1966

Ausgegeben am 10. Februar 1966

3. Stück

3. Gesetz: Blindenbeihilfengesetz, Änderung.

4. Kundmachung: Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten, Neufestsetzung.

3.

Gesetz vom 19. November 1965 über die Änderung des Blindenbeihilfengesetzes.

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Landesgesetz vom 16. November 1956, LGBL für Wien Nr. 2/1957, in der Fassung der Landesgesetze vom 26. Februar 1960, LGBL für Wien Nr. 8, vom 26. Mai 1961, LGBL für Wien Nr. 5, vom 4. Mai 1962, LGBL für Wien Nr. 13, vom 23. November 1962, LGBL für Wien Nr. 3/1963, und vom 28. Mai 1965, LGBL für Wien Nr. 15 (Blindenbeihilfengesetz), wird wie folgt geändert:

Der § 4 Abs. 1 hat zu lauten:

„Die Blindenbeihilfe beträgt für Vollblinde 640 S monatlich, für praktisch Blinde 375 S monatlich.“

Artikel II

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1966 in Kraft.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:
Marek **Ertl**

4.

Kundmachung des Amtes der Wiener Landesregierung vom 13. Jänner 1966, Magistratsabteilung 17-VIII-1587/65, betreffend die Neufestsetzung der Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten.

Die Wiener Landesregierung hat am 13. Jänner 1966, Pr. Z. 32, gemäß § 34 Abs. 1 des Wiener

Krankenanstaltengesetzes vom 14. November 1957, LGBL für Wien Nr. 1/1958, folgenden Beschluß gefaßt:

Die Pflegegebühren für die Krankenanstalten der Stadt Wien, und zwar

Allgemeines Krankenhaus,
 Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz, einschließlich der Abteilung für Strahlentherapie,
 Wilhelminenspital,
 Franz Josef-Spital,
 Krankenanstalt Rudolfstiftung,
 Elisabeth-Spital,
 Sofienspital der Stadt Wien,
 Allgemeine Poliklinik,
 Krankenhaus der Stadt Wien-Floridsdorf,
 Kinderklinik Glanzing,
 Mautner Markhof'sches Kinderspital,
 Karolinen-Kinderspital,
 Gottfried von Preyer'sches Kinderspital,
 St. Anna-Kinderspital,
 Frauenklinik Gersthof,
 Ignaz Semmelweis-Frauenklinik,
 Nervenheilanstalt Rosenhügel,
 Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel,
 Lungenheilstätte Baumgartner Höhe,

werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1966 einheitlich wie folgt festgesetzt:

Allgemeine Gebührenklasse	148 S
2. Gebührenklasse	198 S
1. Gebührenklasse	240 S

pro Tag und Pflegling.

Die Pflegegebühren für das C. M. Frank-Kinderspital Lilienfeld werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1966 mit 115 S täglich pro Pflegling festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Marek

Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 70 g für das Stück im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, I., Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien, I., Wollzeile 27a, erhältlich.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei.